



Dieses Modul besteht aus zwei sogenannten System Maps. Die Grafiken stellen die komplexen Beziehungen zwischen verschiedenen Aspekten der Bereiche **Klimawandel, Ressourcenkrise** und **Müllerzeugung** dar. **Arbeitsblatt I** zeigt die (Negativ-) Folgen unserer aktuellen **linearen Wirtschafts- und Konsumweise**. Aufgrund der vielfältigen kausalen Zusammenhänge und gegenseitigen Einflüsse sollten diese drei Felder im Hinblick auf potenzielle Lösungen immer zusammen betrachtet werden.

Die Rahmenbedingungen dieser Karte bildet der menschliche Einfluss (orange). Er hat größere planetare Problemkomplexe (blau) zur Folge. Diese haben wiederum viele kleinere lokale Konsequenzen (gelb).

Das **Cradle to Cradle-Konzept** bietet einen **ganzheitlichen** Lösungsansatz, um auf allen Ebenen dieses Geflechts **positive Veränderungen** umzusetzen. **Arbeitsblatt II** zeigt dementsprechend die **positive Version** dieses komplexen Geflechts, nämlich wie dieses in einer **Cradle to Cradle-Welt** aussehen könnte. Aus dieser Sicht steht der Menschen mit seinen Handlungen im Zentrum (orange) und beeinflusst durch positives Verhalten verschiedene planetare Phänomene (blau), die ihrerseits wiederum mit zahlreichen Folgen auf lokalerer Ebene verknüpft sind (gelb).

Damit Cradle to Cradle komplett verstanden werden kann, ist es zunächst wichtig, die globalen Verknüpfungen und Interdependenzen dieser Problemfelder sowie den Ist-Zustand zu begreifen.

Zur Erstellung dieser *System Map* wurde das Online-Tool kumu (www.kumu.io) genutzt.

Erläuterungen zur Grafik:

Wie bereits beschrieben, bestehen die Maps aus **drei verschiedenen Ebenen**:

- Handlungen des Menschen als Grundursache (Vierecke, orange)...
- ... übergeordneter planetarer Phänomene (größere Kreise, blau) und...
- ... aus diesen folgen wiederum abgestuft weitere Konsequenzen, Entwicklungen und Phänomene auf lokalerer Ebene (kleinere Kreise, hellgelb)

Die abgestuften Größen der Formen sollen eine Hilfestellung geben bzgl. der kausalen Abhängigkeiten der verschiedenen Aspekte. Allerdings können auch kleinere Formen natürlich auf größere zurückverweisen oder Auswirkungen auf diese haben. D. h. die Größe der Formen gibt eine grobe Orientierungshilfe, aber die Verbindungsketten gehen nicht ausschließlich als Einbahnstraße von großen zu kleinen Formen. Im Prinzip sind alle Arten von Verbindungen möglich.

Bei Formen der gleichen Größe gilt außerdem, dass diese Aspekte sich zwar auf der gleichen Problem- oder Auswirkungsebene befinden. Die Größe der Formen sagt aber nicht automatisch etwas über die globale Intensität und Größenordnung des Problems an sich aus. D. h. nicht alle Entwicklungen, die mit der gleichen Kreisgröße und Farbe dargestellt sind, sind global auch gleich gewichtig. Solche Details können in einem Nachgespräch mit den Schüler*innen besprochen werden.

Arbeitsphase I

Am besten lässt sich dieses Dokument in A3-Größe bearbeiten, in Kleingruppen erhalten die Schüler*innen jeweils ein Exemplar. Den Schüler*innen werden die verschiedenen Aspekte dieses Netzwerks **ohne die dazugehörigen Verbindungslinien** präsentiert. Diese sollen sie selbst nach ihrem Verständnis erschließen und **mit Pfeilen die verschiedenen Felder in der Grafik miteinander verbinden**, hierbei gibt es keine Einschränkungen hinsichtlich der Anzahl. Im Anschluss können sie anhand eines **Lösungsblatts** ihre Darstellung vergleichen und eventuell fehlende Verbindungen ergänzen.

Arbeitsphase II

Im Anschluss sollte dann in jedem Fall zur Kontrastierung die **positive Version** dieses Beziehungsnetzwerks bearbeitet werden. Hierfür liegt den Schüler*innen die gleiche Grafik vor, dieses Mal allerdings in der **Vision von Cradle to Cradle**. Alle Aspekte sind eine positive Alternativentwicklung, sodass die Schüler*innen die positiven Veränderungen klar erkennen können, die eine C2C-geprägte Wirtschafts- und Produktionsweise mit sich bringen würde. Auch hier sollen sie selbst wieder die Verbindungen herstellen und dadurch verstehen, inwiefern eine **konsequente und echte Kreislaufwirtschaft** nach Cradle to Cradle positive Auswirkungen auf uns und unsere Umwelt hat. Gemeinsam können nun alle zusammen entscheiden, wo welche Verbindungspfeile eingetragen werden und *kumu* lässt synchron ein anschauliches Netzwerk entstehen. Danach kann ebenfalls auf *kumu* mit der Lösungs-Map verglichen werden.